Anwendungs-
beispiel

Abform-
löffel

W2P

Abformlöffel

Einsatzgebiet: Abformungen

Ein Zahnabdruck ist das wichtigste Bindeglied zwischen Zahnarzt und Dentallabor, da dieser eine exakte Wiedergabe der Mundverhältnisse ermöglicht. Dazu wird im ersten Schritt vom Zahnarzt mittels Abformlöffel und Abformmasse ein Abdruck vom Gebiss erstellt. Anschließend wird die Abformung mit Gips ausgegossen, um ein Arbeitsmodell zu erhalten, das als Basis der zahntechnischen Arbeit dient.

Anforderungen

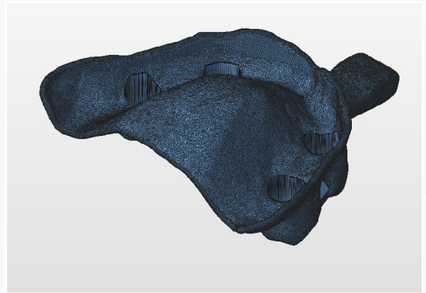
Material: Medizinproduktklasse I
Produktionsmethode: schnelle und einfache Produktion

Empfohlenes Material

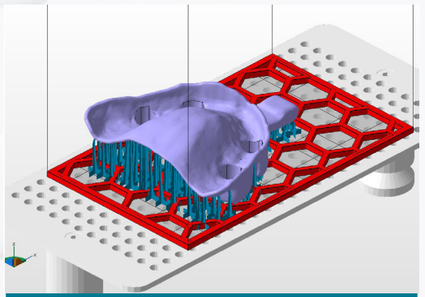
SolFlex Tray

Wie sieht der digitale Workflow aus?

Vorbereitung: Der Abformlöffel wird mittels 3D-Druck-Software für den Druck vorbereitet. Dazu wird das Modell auf der Bauplattform platziert und mit Supportstrukturen versehen.



3D-Modell



Platzierung & Vorbereitung

Druckprozess: Die vorbereiteten Dateien werden vom Drucker verarbeitet.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Druck unter folgenden Bedingungen durchgeführt:

3D-Drucker:	SolFlex 170
Schichtstärke:	100 µm
Druckzeit:	26 Min.
Material:	SolFlex Tray
Anzahl der gedruckten Objekte:	1
Materialverbrauch:	8 g
Gesamtmaterialverbrauch (inkl. Supportstrukturen):	15 g
Materialkosten gesamt:	€ 4,35

Je nach Druckermodell kann eine unterschiedliche Anzahl an Abformlöffeln gedruckt werden.

Anzahl der Objekte pro Drucker im aktuellen Beispiel:

SolFlex 650:	6
SolFlex 363:	4
SolFlex 350:	3
SolFlex 170:	1
SolFlex 150:	1

Nachbearbeitung: Der gedruckte Abformlöffel wird in einer UV-Lichtbox nachgehärtet, gereinigt und von Supportstrukuren befreit und nach Bedarf nachbearbeitet.

Nachbearbeitetes Objekt